

# Im Zeichen des Knurrhahn

Facettenreicher Kulturabend mit musikalischer Umrahmung aus Anatolien



Die Akteure des Abends „Im Zeichen des Knurrhahn“ (v. l.n.r.): Metin Demirel, Astrid Schwabe, Elmar Vogt, Sabine Burkhardt und Daniela Preiß.

**FISCHBACH** – Ein abwechslungs- und facettenreicher Abend – umrahmt mit ungewohnten Klängen anatolischer Musik – erwartete die Besucher im fast voll besetzten Saal des Pellerschlosses bei der Lesung von vier Autoren des Knurrhahn-Verlages.

Thomas Rüger gründete vor über 20 Jahren den Knurrhahn-Verlag, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, auch unbekannter Belletistik-Autoren eine Plattform zu geben. Dabei ist der Knurrhahn ein Fisch, der zu seinem Namen kommt, weil er knurrt, wenn ihm etwas nicht passt – wie der Verleger bei seiner Moderation unter dem Titel „Im Zeichen des Knurrhahns“ erläutert. Das ist eine gute

Überleitung zur ersten Autorin Astrid Schwabe – eine Erlanger Gymnasiallehrerin für Biologie und Chemie. Sie stellt mit „Klo auf dem Kilimandscharo“ – oder Rudi muss sterben“ die Rache einer wesentlich jüngeren Ehefrau vor, die von ihrem Mann auf die Gipfel der bayerischen und österreichischen Alpen geschleppt wurde. Die Tour auf den Kilimandscharo soll dem Ende bereiten – dumm, dass sie aber mit muss. Und dann spielt auch noch ein Klo, das von den Trägern auf dem Weg zum Gipfel bereitgestellt wird, eine Rolle.

Eine ganz andere literarische Seite schlägt die Schwabacherin Sabine Burkhardt an, die in kurzen Abschnitten mal lyrisch, mal Familienleben bunt und blumenreich beschreibend, mal philosophisch Gedanken nachhängend ihren Sammelband „In der Kniebeuge des Windes“ vorstellt. Ihr ist auch der Sprung von der Nebentätigkeit in den literarischen Hauptberuf gelungen.

## Nationalmannschaft im Fokus

Daniela Preiß dagegen steht noch am Anfang des Schreibens. Die blonde Autorin studiert in Erlangen Buchwissenschaft, Politische Wissenschaft und Neuere und Neueste Geschichte und promoviert zur Zeit über das Leseverhalten blinder Menschen. Sie liest aus einem Manuskript in Braille-Schrift Passagen aus dem noch in Arbeit befindlichen Buch, in dem sie sich mit der Nationalmannschaft nach einem fiktiven Trainerwechsel befasst. Dabei werden die Spieler unter anderem mit militärischem Drill und dem Einstudieren der Nationalhymne konfrontiert. Eine ganz andere Blüte steuert der technische Redakteur Elmar Vogt zu dem literarischen Blumenstrauß des Abends bei. Er liest aus seinem ersten Krimi „Der Fall der Zita S.“, in dem eine Sonderkommissarin mit ei-

nem Rechtsanwalt die Entführung einer Fabrikantentochter aus Zirndorf löst. Das Geschehen spielt vor rund hundert Jahren in Fürth, wo hin es den in Ulm gebürtigen Autor durch seinen Beruf verschlagen hat.

Umrahmt wurde der Abend mit Musik aus Anatolien. Metin Demirel war aus der Türkei nach Roth gekommen und unterrichtete an einer Grund- und Hauptschule. Als er nach einem Militärputsch in seine Heimat zurückgerufen wurde, entschloss er sich, in Bayern zu bleiben – obwohl er dadurch seine Lehrerlaubnis verlor. Er arbeitete bis zu seinem Ruhestand als Sozialarbeiter in Nürnberg und spielt – mittlerweile mehr als ein Hobby – verschiedene Instrumente. An diesem Abend präsentierte er klagend-melancholische Weisen auf der mit Bogen gespielten „yaylitanbur“ sowie tänzerische, rhythmische Melodien auf der Kurzhalslaute „la ud“ – eine Urform der Laute – passend zum Charakter der einzelnen Lesungen als Umrahmung.

Zu Beginn wurde der neue Leiter des Nürnberger Bürgeramtes Ost, Klaus Nerrerter, vorgestellt. Sein Dank galt neben den Akteuren dem Organisationsteam mit Petra Bauer vom Bürgeramt sowie den Sponsoren von Fi-Net mit dem Vorsitzenden Roland Linnert. TKA

## WAS KOMMT

### Mirijam Günter liest

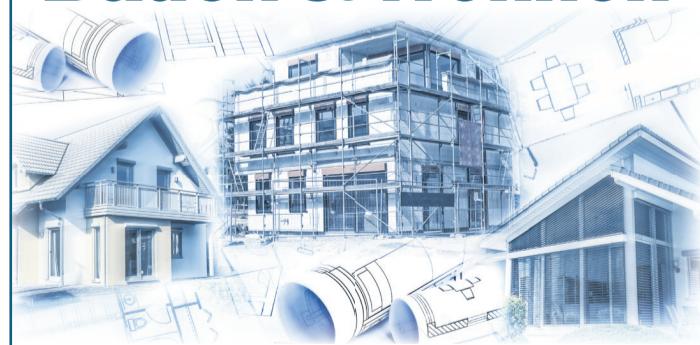
**FEUCHT** – Die Autorin Mirijam Günter liest am Montag, 15. Oktober, zur Eröffnung der Projektwoche „Literatur für alle“ in der Lern-

wirkstatt in Feucht, Herrmann-Oberth-Straße 6. Die in Kooperation mit der Buchhandlung Kuhn organisierte Lesung beginnt um 18 Uhr, ist kostenfrei und für alle interessierten Bürger offen. Mirijam

Günter (46) ist Trägerin des Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreises 2003 sowie des ersten Preises im Bereich Kinder und Jugendliteratur der 7. Bonner Buchmesse Migration.

## Sonderveröffentlichung zum Thema

# Bauen & Wohnen



**Die Sonderseiten „Bauen & Wohnen“ mit vielen Informationen, Anregungen und Tipps erscheinen am Samstag, dem 20. Oktober 2018.**

Anzeigenschluss ist am Dienstag, 16. Oktober 2018.

Unsere Anzeigenberater informieren Sie gerne!

### Geschäftsempfehlungen



**MATHWIG**  
BAUMSCHULEN

Raubersrieder Weg 135 | 90530 Wendelstein  
Tel. (0 91 29) 70 98 | www.pflanzenparadies.com  
Öffnungszeiten: Mo.– Fr. 9–17 Uhr u. Sa. 9–13 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung

**Riesiges Sortiment an winterharten Gartenpflanzen!**  
Pflanzen aus Wendelstein umweltschonend produziert

**Bioland**

**Alles rund um Weihnachten!**  
Lagerverkauf immer samstags von 10 bis 14 Uhr in Engelthal, Gewerbegebiet. Lassen Sie sich verzaubern! Krippenbaustudio Böhner, Telefon 0172/8128701, www.krippenurlse.de  
Gartenartikel stark reduziert!

**Ankauf v. Schrott & Metall**  
Kupfer, Messing, Alu, Kabel, Edelstahl u.v.m.  
Strobl GmbH | Gerresheimerstr. 2 | Amberg  
Telefon 09621/320031  
www.strobl-container.de

**Ihr Fachgeschäft auch für Reparaturen:**  
Armbanduhren, Küchenuhren, Standuhren, Ketten, Ringe, Trauringe, Ohrringe etc.

**Uhren ★ Schmuck**  
**Rösel**  
Hersbruck, Spitalgasse 7  
Tel. 09151/3269

**Malermeister Hecht**  
Sämtliche Malerarbeiten und Fassadenrenovierungen  
Jägersruh 11  
90537 Feucht, Tel. (0 91 28) 1 56 78

**Mit den neuen Jacken in aktuellen Farben und Modellen trotzen Sie jedem Wetter**  
**Modehaus Kunst**, Pommelsbrunn  
Tel. 09154/1257

# Der Nachmittag wird bunt

Schwender Dreigesang kommt in den Kulturstadl

**LAUTERHOFEN** – Unter dem Motto „flott statt flauschig, dreistimmig statt eintönig“ lädt der Kulturstadl Lauterhofen zu einem Bunten Nachmittag am Sonntag, 21. Oktober, ein.

Der „Schwender Dreigesang“ singt ab 14.30 Uhr bekannte böhmisches-bayerische Klassiker, aber auch traditionelle deutsche Volkslieder und unbekannte Stücke mit Lokalkolorit sowie Schlager und Evergreens.

Beim Dreigesang klingen selbst allseits bekannte Gassenhauer anders. Die Gruppe arrangiert viele ihrer Lieder flotter als im Original. Somit ist der Dreigesang das „etwas anderes Trio“. Arrangement und Gesang orientieren sich manchmal mehr an

der anglo-amerikanischen Liedtradition als an der alpenländischen. So kommen beim Schwender Dreigesang auch jüngere Semester auf ihre Kosten.

„Musik alleine ist uns nicht genug“, meint der Gitarrist. Die drei Geigen bei ihren Aufführungen nicht mit humorvollen Texten und gelegentlichen Showeinlagen. Auch die Erläuterung von Herkunft und Bedeutung der Lieder kommt nicht zu kurz.

Seit fast zehn Jahren treten die drei Musikanten in musikalischen Wirtshäusern und bei anderen Gelegenheiten auf und haben mittlerweile ein Programm von mehr als 200 Stücken erarbeitet. Der Eintritt ist frei, Einlass ist ab 14 Uhr.

## WAS KOMMT

### Folk mit Joe Ginnane

**ALTDORF** – Am Samstag, 20. Oktober, gastiert Joe Ginnane im Event-Keller am Unteren Markt 2. Der Musiker aus Aschaffenburg verfügt über ein umfangreiches Repertoire, das Coverversionen der 80er, 90er, Irish und American Folk, aber auch eigene Songs umfasst. Die Zuhörer dürfen bei ihm Unterhaltung der Extra-Klasse erwarten. Joe Ginnane bietet ein vielseitiges und flexibles Programm an – von Oldies, Folk, Pop, Aktuell über Hits aus den 50ern, 60ern, 70ern, 80ern, 90ern und der Gegenwart bis hin zu irischer Folk Music und eigenen Kompositionen. Nach längeren Aufenthalten in England, Frankreich und Süd-Ost Asien ließ er sich im Raum Aschaffenburg nieder. Von hier aus zieht er durch Clubs, Kneipen und Irish Pubs in ganz Deutschland und zeigt immer wieder seine erstaunliche Vielseitigkeit. Ob in lautem vertrauten Pubs oder ruhigen anspruchsvollen Folk Clubs, auf Hochzeiten oder in großen Hallen, auf kleinen Festen oder auch auf Open Airs, überall zieht er jedes Publikum in seinen Bann. Joe hat mittlerweile über 80 eigene Lieder geschrieben und verfügt zusätzlich

über ein ständig wachsendes Cover-Repertoire von mehr als 1000 Songs verschiedenster Stilrichtungen.

### Literatur und Musik

**UNTERFERRIEDEN** – Der Kulturtreff Burgthann veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Erwachsenenbildungswerk des Dekanats Altdorf einen literarisch-musikalischen Abend zu einem Roman von Gisa Klönne im Haus der Musik in Unterferrrieden am Samstag, 13. Oktober, um 19.30 Uhr. Klönnes Roman „Das Lied der Stare nach dem Frost“ ist eine packende Familien-geschichte mit authentischen Figuren und gut recherchiertem historischen Hintergrund. Musik spielt in dem Roman eine entscheidende Rolle. Und so werden zwischen den Lesungen immer wieder Musikstücke aus der Geschichte aufgeführt. Die Sänger Sabine Jöckel, Steffen Schmidt und Elisa Greif werden am Klavier von Tatjana Kvint begleitet. Der literarisch-musikalische Abend entsteht in Zusammenarbeit des Kulturtreffes Burgthann mit dem Musikforum Burgthann und dem Erwachsenenbildungswerk des Dekanats Altdorf.

## Frühschoppen mit Dixie-Jazz



**BURGTHANN** – Collegium Dixicum spielt am Sonntag, 14. Oktober, zum Dixie-Frühschoppen in der Burg auf. Beginn ist um 11 Uhr. Die Bandmitglieder sind alles Musiker mit langjähriger Jazz-Erfahrung, im Hauptberuf Zahnarzt, Physiker, Elektro-Ingenieur, Oberstudienrat, EDV-Operator und Bauingenieur. Seit 1961 ist die Band aktiv: Christian Müller, Trompete & Vocal; Charley Mäder, Sopransaxofon; Hanno Kohl, Posaune; Stefan Schedl, Banjo & Gitarre; Reinhart Zimmermann, Bass; Max Rüttiger, Schlagzeug & Vocal.

## Personalisiertes Jahrgangsbuch

### Wir vom Jahrgang 1971

Eine zauberhafte Geschenkidee für Buchliebhaber: Der persönliche Jahrgangsband mit hochwertiger Prägung des individuellen Namens und Geburtsdatums. Erinnern Sie sich mit uns an die ersten 18 Lebensjahre – an Ihre Kindheit und Jugend! Dirk Tietenberg, selbst Jahrgang 1971, nimmt Sie mit auf eine Reise in Ihre Vergangenheit.



Personalisierung: Prägung des Wunschnamens (max. 20 Zeichen) und Geburtsdatums.

Maße: 165 x 245 mm · 64 Seiten  
Bitte beachten Sie, dass aus drucktechnischen Gründen keine Akzente und Klammern geprägt werden können.